

Federführung:	Bauamt	Datum:	24.01.2023
Sachbearbeiter:	Sonja Widmann	AZ:	815.40

Beratungsfolge	Termin		
Gemeinderat	07.02.2023	öffentlich	Beschluss

Gegenstand der Vorlage Konzeption Regenwassernutzung

Sachverhalt:

Im Zuge der Erneuerung des Rasenplatzes sollte überprüft werden, ob der Platz mit Regenwasser, das in Zisternen zwischengespeichert wird, beregnet werden kann um kostbares Trinkwasser einzusparen. Die Untersuchung ergab, dass eine Zisternenlösung kostenintensiv ist, da pro Beregnungsvorgang ca. 75 m³ Wasser benötigt werden und ein entsprechend großes Zisternenvolumen zur Verfügung gestellt werden müsste. Des Weiteren kann nicht gewährleistet werden, dass die Zisternen durch Regenfälle rechtzeitig zum nächsten Begegnungsvorgang wieder befüllt werden, was in den heißen Sommermonaten eher unwahrscheinlich ist und das Oberflächenwasser lediglich aus dem Bereich der Tartanbahn eingeleitet werden könnte. In diesem Fällen wäre wieder die Nachspeisung mit Trinkwasser erforderlich. Aus den genannten Gründen hat sich das Gremium gegen die Herstellung von Zisternen zur Beregnung des Rasenplatzes entschieden.

Der Gemeinderat hat daraufhin die Verwaltung mit der Prüfung beauftragt, ob es weitere Möglichkeiten im Gemeindegebiet gibt sinnvoll Regenwasser zu speichern und zu nutzen.

Regenwasser kann grundsätzlich überall dort genutzt werden wo es keinen Anspruch auf Trinkwasserqualität gibt:

- für die Bewässerung von Grünflächen aller Art
- für häusliche Toilettenspülungen
- zur Waschmaschinennutzung

Dabei sind grundsätzlich folgende Randbedingungen zu beachten:

- Das Regenwasser sollte dort genutzt bzw. verbraucht werden, wo es anfällt und gespeichert werden kann. Aufwändige Pumpstationen und lange Leitungen zum Transport des Regenwassers können nicht wirtschaftlich dargestellt werden.
- Der Arbeitsaufwand für die Bauhofmitarbeiter in den heißen Sommermonaten zum Bewässern der Grünflächen muss sinnvoll und zeitoptimiert sein. Aus diesem Grund wurde auf dem Gelände des neuen Bauhofs eine Zisterne mit einem

Fassungsvolumen von ca. 150 m³ erstellt. So kann das Gießfaß auf dem Bauhoffahrzeug effizient mit Regenwasser befüllt werden. Es wäre für die Mitarbeiter aus Zeitgründen nicht zumutbar, wenn mehrere kleinere Zisternen auf verschiedenen gemeindeeigenen Grundstücken angefahren werden müssten um den Wassertank zu befüllen.

- Eine Regenwasseranlage für den Einsatz für WC und Waschmaschine ist eine komplexe technische Einheit bestehend aus einer Regenwasserzentrale mit Filter, einer Pumpe, Trinkwassernachspeisung und Systemsteuerung. Diese Anlage muss in der Lage sein eine ausreichende Reinigung des Regenwassers zu gewährleisten und die Vermehrung von potentiellen Krankheitserregern und andere Mikroorganismen zu verhindern.
- Für die Regenwassernutzung innerhalb eines Gebäudes muss ein zweites Wassernetz parallel zum Trinkwassernetz aufgebaut werden.
- Die Nutzung von Regenwasser ist aus ökologischer Sicht sinnvoll, da der Verbrauch von Trinkwasser reduziert werden kann und Kosten für die Trinkwasserbeschaffung eingespart werden können. Abwassergebühren fallen bei Toiletten- und Waschmaschinennutzung jedoch trotzdem an.

Fazit:

Für einen sinnvollen und effektiven Einsatz von Regenwasser zum Bewässern von Grünflächen ist am neuen Bauhof eine große Zisterne mit einem Volumen von ca. 150 m³ erstellt worden. Weitere Standorte werden künftig im Zusammenhang mit größeren Umbau- oder Neubaumaßnahmen untersucht. Die Umsetzung erfolgt jedoch nur, wenn sich der Standort optimal in die Gießabläufe der Mitarbeiter einbinden lässt.

Eine Regenwassernutzung in Bestandsgebäuden für WC-Spülungen und Waschmaschinen ist es aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll, da ein zweites Leitungsnetz im Bestand installiert werden müsste.

Die Verwaltung empfiehlt bei dem nächsten größeren Neubauvorhaben die Wirtschaftlichkeit der Regenwassernutzung zu prüfen und dem Gremium zum Beschluss vorzustellen.

Beschlussvorschlag:

Das Gremium beschließt bei künftigen Neu- oder größeren Umbaumaßnahmen die Anordnung von Zisternen zur Regenwassernutzung zu prüfen und die Wirtschaftlichkeit darzustellen.

Finanzierung:

keine

Letzte Beratung:

Anlagenverzeichnis: